

Eintracht schließt auf Platz drei ab

Das Gastspiel des TC Bergen-Enkheim dauert nur ein Jahr

In der Tennis-Hessenliga sind am abschließenden Doppelspieltag die Entscheidungen gefallen: Meister ist der TC Bad Homburg, absteigen müssen die Neulinge TC Bergen-Enkheim und TC Seeheim.

■ Von Michael Löffler

Frankfurt. Nach zwei Vizemeisterschaften in Folge beendete Eintracht Frankfurt die Runde diesmal auf Rang drei. Dem 16:5-Erfolg beim TK Langen folgte ein 10:11 gegen den neuen Vizemeister TEVC Kronberg.

In Langen blieb die Spannung frühzeitig auf der Strecke. Die Langener, neben dem Australier Raphael Durek auch ohne Ralph Grambow sowie dem angeschlagenen Bartosz Golas angetreten, waren ohne die drei einfach zu unterlegen. Der einzige bei den Gastgeber, der dagegenhalten konnte, war der Tscheche Daniel Lustig, der im Spitzenspiel dem Mazedonier Pedrag Rusevski die zweite Saison-Niederlage beibrachte. Es war ein für den stärksten Hessenligaspieler ungewöhnliches Match. Normalerweise gegen Lustigs starken Aufschlag ein Break kaum möglich. Dies ist auch der Hauptgrund für seine fast makellose Bilanz (nur eine einzige Niederlage wegen Verletzungsbedingter Aufgabe). Diesmal gelang es dem Eintrachtler aber, dem Tschechen gleich zwei Mal den Aufschlag abzunehmen. Da aber dem gewohnt starken Lustig seinerseits vier Breaks gelangen, konnte er sich nach diesem gutklassigen Match über einen 6:4, 6:3-Erfolg freuen.

In den fünf anderen Einzeln gab es nur noch Frankfurter Zweisatz-

siege. Tim Pütz war für Patrik Kuhn ebenso eine Nummer zu groß wie Tobias Schade für den Routinier Sven Voigt, der mit den schnellen Bällen des Frankfurters Tobias Schade nichts anfangen konnte. Mathias Weber wirkte im ersten Satz unkonzentriert, dann steigerte er sich, während sein zunächst überraschend starker Gegner Andreas Ainalides müde wurde. Lange Ballwechsel kennzeichneten das 6:3, 7:5 von Carlos Palencia gegen Julien Link. Dominik Müller war an diesem Tag zwei Klassen besser als Markus Schiller, der lediglich im zweiten Satz etwas aufkam.

Um die kleine Chance auf Rang zwei zu vergrößern, wollte die Eintracht alle drei Doppel gewinnen. Was beinahe gelang. Doch die bei fünf gemeinsamen Auftritten ungeschlagenen Langener Lustig/Schiller behielten gegen Tim Pütz/Rusevski in einem rassistigen Match mit 6:7, 7:6, 7:6 die Oberhand.

Erste Niederlage im zwölften Heimspiel

Nach elf Heimspielen in der Hessenliga ohne Niederlage erwischte es die Eintracht dann am Sonntag gegen Kronberg. Obwohl sie auf den Sandplätzen in der Gustav-Behringer-Straße eigentlich weiterhin ungeschlagen sind: Denn das 10:11 gegen den TEVC Kronberg kam in der Halle zustande. Dorthin mussten die Spieler wegen des heftigen Regens flüchten. Was für die Frankfurter, die hauptsächlich Sandplatzspezialisten in ihren Reihen haben, sicher ein Nachteil war.

Den Kronbergern konnte dies hingegen recht sein. Der schnellere Belag kam Daniel Jung entgegen, der den zuvor in sieben Spielen fünfmal siegreichen Frankfurter

Mathias Weber klar mit 6:4, 6:1 beherrschte. Nachteilig war der Untergrund auch für den Frankfurter Dominik Müller, der gegen seinen auf Sand gleichwertigen Kontrahenten Omar Altmann gerade Mal ein Game gewann. Auch der Mexikaner Carlos Palencia wäre normalerweise gegen Benjamin Stronk favorisiert gewesen. Doch in der Halle waren die guten Aufschläge und starken Volleys des Kronbergers wirkungsvoller.

Ein schönes Match lieferten sich Tim Pütz und Patricio Alvarado. Der junge Frankfurter attackierte ständig, der Ecuadorianer konterte mit harten und platzierten Schlägen von hinten. Am Ende triumphtierte doch das variabelere Spiel von Pütz. Aus den restlichen zwei Einzel-Partien hatte Eintracht-Coach Carsten Müller einen Punkt eingeplant. Allerdings kam der 2:6, 6:3, 6:3-Sieg des Mazedoniers Pedrag Rusevski über den Kronberger Steven Moneke ebenso unerwartet wie die 2:6, 7:6, 2:6-Niederlage von Eintrachtler Tobias Schade gegen Tim Krebs.

Die Entscheidung ließ dann nicht lange auf sich warten. Da Rusevski nach seinem hart erkämpften Sieg Krämpfe plagten, konnte er kein Doppel spielen. Und Carsten Müller/Weber waren dem Kronberger Paar Kohlöffel/Krebs nicht gewachsen. Sie gewannen kein einziges Spiel. Da konnten die anderen Doppel mit Erfolgen nur noch den dritten Tabellenplatz gegenüber dem punktgleichen Verfolger Grün-Weiß Wiesbaden verteidigen. So kam es: Tim Pütz/Dominik Müller gewannen gegen Jung/Moneke beide Tiebreaks, Palencia/Schade setzten sich gegen Altmann/Stronk im Champions-Tiebreak durch.



Eintrachts Nummer eins Pedrag Rusevski unterlag zwar am Samstag im Spitzenduell dem starken Langener Daniel Lustig, bezwang tags darauf dann aber den Kronberger Steven Moneke in drei Sätzen. Foto: Storch